



Klaus Pankau, Personalleiter, Wisag Gebäudereinigung, Frankfurt am Main.

Bild: Wisag



Hélène Staiber, geschäftsführende Prokuristin, Erstes Ludwigshafener Reinigungs-institut Viktoria, Ludwigshafen.

Bild: Hehl-Palatia



Simon Plechinger, Betriebsleiter, Gebäudereinigung H. Hoffmann, Bamberg.

Bild: Hoffmann

Berufskolleg für das Gebäudereiniger-Handwerk

Ein vielversprechender Ansatz

Ausbildung von Fachkräften für Aufgaben, die einerseits fundierte handwerkliche, andererseits erweiterte betriebswirtschaftliche Kenntnisse erfordern: Was halten Vertreter von Unternehmen aus dem Gebäudereiniger-Handwerk von einem dualen Berufskolleg für besonders leistungsstarke Auszubildende? *rationell reinigen* hat nachgefragt. Drei Meinungen aus der Branche.

► Klaus Pankau, Personalleiter, Wisag Gebäudereinigung, Frankfurt am Main

Es ist nicht lange her, dass wir uns in der Branche Gedanken über die Zukunft gemacht haben. Digitalisierung, Robotik und Sensorik waren beim Zukunftsforum Gebäudedienste 2016 in Dresden die Stichwörter hinsichtlich der Reinigungstechnik.

Serviceportale oder cleaning on demand gehören ebenso dazu wie Echtzeitmonitoring in Hinblick auf Kunden- und Mitarbeiterkommunikation.

Die Trennung von handwerklicher Operative und kaufmännischer Steuerung und Verwaltung löst sich, meine ich, auf. Besonders in der Unterhaltsreinigung bedarf es heute kommunikationsstarker, IT-affiner, fachlich versierter Reinigungsallroundmanager, die nicht nur handwerkliche Fähigkeiten aufweisen, sondern auch logistische, kalkula-

torische, administrative und disponierende Qualifikationen – von arbeitsrechtlichen Kenntnissen ganz abgesehen.

Der Arbeitsmarkt entwickelt sich zu einem Anbietermarkt im Sinne der Arbeitnehmer. Auf allen Ebenen ist es schwierig, geeignete Bewerber zu finden, denen man weiterreichende steuernde Tätigkeiten zutraut. Wir behelfen uns, indem wir neben einer intensiven Seiteneinsteigerqualifizierung Bürokaufleute ausbilden und quasi nebenbei auch reinigungstechnisch fortbilden. Über 50 Prozent aller Schulabgänger machen heute Abitur (in Großstädten sogar mehr) und wollen keine duale Ausbildung, sondern einen Studienplatz. Die Zahl derer, die eine handwerkliche Ausbildung anstreben, sinkt. Das erlebe ich Jahr für Jahr. Anreicherungen und Ergänzungen der Ausbildung zum Gebäudereiniger können den – von Berufseinsteigern ungeliebten – Beruf interessanter machen. Das dreijährige duale Berufskolleg ist ein Schritt in die richtige Richtung. Die Frage ist, ob dieser Schritt ausreicht, um mehr Jugendliche zu überzeugen, in die Branche zu kommen. Die Frage ist auch, ob auf diese Weise neue Zielgruppen zu erschließen sind. Denn die Beschäftigungschancen sind besser denn je. Offen bleibt zudem: Lassen sich mit dem Berufskolleg auch Abiturienten ansprechen oder bedarf es weiterführender Überlegungen? Ich meine: ja. Wir brauchen in der Gebäudereinigung einen attraktiven, auf die Branche zielenden betriebswirtschaftlichen Bachelor. Für mich ist es unverständlich, dass wir uns nicht längst auf den Weg gemacht haben.

Anzeige

KATRIN®

Katrin ist eine Marke der Messa Group.

WEIL HYGIENE KEIN KINDERKRAM IST: KATRIN.

Katrin – innovative Hygiene-, Papier- und Spenderlösungen

SPAREN KOMFORT

ROBUST DESIGN

Mehr erfahren unter: www.katrin.com

ONLINEUMFRAGE

Sehen Sie Bedarf für Absolventen eines Berufskollegs?

Auch Ihre Meinung ist gefragt – in unserer aktuellen Onlineumfrage auf www.rationell-reinigen.de. Dieses Mal möchten wir wissen: Gebäudereiniger-Ausbildung plus: Sehen Sie Bedarf für Absolventen eines dreijährigen dualen Berufskollegs? Auf Ihre Antworten sind wir gespannt!

Jugendliche und auch Eltern auf den Beruf des Gebäudereinigers aufmerksam werden und dieser attraktiver wahrgenommen wird.

► Simon Plechinger, Betriebsleiter, Gebäudereinigung H. Hoffmann, Bamberg

Die Gewerbliche Schule Metzingen bringt mit dem dreijährigen dualen Berufskolleg ein interessantes und spannendes Vorhaben auf den Weg. Unsere Branche ist einem stetigen Wandel unterlegen. Das geplante Berufskolleg könnte den neuen Herausforderungen Rechnung tragen.

Wenn Lernschwerpunkte in den kaufmännischen Bereich verschoben werden, ohne dass der Bezug zur Praxis verloren geht, kann das in den entsprechenden Positionen nur von Vorteil sein. Vielleicht stellt die neue Ausbildung künftig ein weiteres Bindeglied zwischen Planung und Ausführung dar. Dass von Beginn an und durchgehend die Aufmerksamkeit auf den Umgang mit digitalen Inhalten gelegt werden soll, ist gewiss kein Nachteil. Es ist für mich sogar vorstellbar, dass der geplante Einsatz von Tablets in der Berufsschule einen zusätzlichen Anreiz für Unentschlossene schafft. Ein weiterer Pluspunkt ist, dass der Abschluss nicht nur vertiefte Qualifikationen, sondern auch die Fachhochschulreife mit sich bringt. Ein Titel wie „Staatlich geprüfter Berufskollegiat im Dienstleistungsmanagement“ mag auf den ersten Blick sperrig erscheinen. Wer sich jedoch schon einmal mit einer solchen Titelfindung befasst hat, wird wissen, wie eng der Spielraum für die Namensgebung ist. Wie viele junge Menschen sich für diesen Weg entscheiden werden, bleibt abzuwarten. Ich verfolge das Projekt auf jeden Fall aufmerksam.

rationell reinigen | heike.holland@holzmann-medien.de

Berufsbezeichnungen wie „Staatlich geprüfter Berufskollegiat im Dienstleistungsmanagement“ oder „Staatlich geprüfter Gebäudedienstleistungsmanager“ sollten übrigens ganz schnell zurück in die Schublade des Amtszimmers. „Servicemanager Gebäudereinigung“ gefällt mir wesentlich besser.

► Hélène Staiber, geschäftsführende Prokuristin, Erstes Ludwigshafener Reinigungsinstitut Viktoria, Ludwigshafen

Leider stellen wir immer noch fest, dass Vorurteile von Familie und Freundeskreis Jugendliche oftmals von einer Ausbildung im Gebäudereiniger-Handwerk abhalten. Gerade Eltern zweifeln am goldenen Boden des Handwerks und befürchten schlechte Berufsaussichten. Da seit Jahren rückgängige Ausbildungszahlen im Gebäudereiniger-Handwerk gemeldet werden, ist es umso wichtiger, die vielseitige Ausbildung und die Weiterbildungsmöglichkeiten immer wieder nach außen zu transportieren. Wenn unser Handwerk nun zusätzlich eine Ausbildungsvariante mit drei Abschlüssen erhält, ist das für alle Beteiligten vorteilhaft.

Auszubildende, die sich für das geplante Berufskolleg entscheiden, können aufgrund des großen Themenspektrums je nach persönlicher Kompetenz gefördert werden und erwerben nicht nur die Zugangsberechtigung zu Fachhochschulen und einen Gesellenbrief, sie können sich darüber hinaus mit dem Alleinstellungsmerkmal Berufskollegiat im Arbeitsmarkt platzieren. Ich bin überzeugt, dass Betriebe derartig qualifizierte Nachwuchskräfte intern viel stärker fördern und somit die Berufsaussichten direkt nach der Ausbildung schon sehr vielversprechend sein werden. Der Bedarf an diesen Fachkräften ist definitiv vorhanden. Sollten die Berufskollegiaten dann doch den Weg an eine Fachhochschule einschlagen, haben sie im Vergleich zu Abiturienten fast keinen zeitlichen Nachteil – aber den großen Vorteil, schon eine abgeschlossene Berufsausbildung vorweisen zu können.

Für das Gebäudereiniger-Handwerk ist diese neue, moderne Ausbildung ein tolles Marketinginstrument. Es zeigt sich einmal mehr, dass Fortschritt nur durch Wandel und die Bereitschaft, neue Systeme zu etablieren, erreicht werden kann. Ich hoffe, dass viele

Im Einsatz gegen Wildkraut
bema Groby light

**EINFACH, EFFEKTIV
& OHNE CHEMIE**

www.kehrmaschine.de

Kehrmaschinen & Schneeschilder
von bema in der Anwendung:



bema[®]

Sauber auf der ganzen Linie.